

<b>Gesundheitsamt Dortmund</b>	<b>Keuchhusten (Pertussis)</b>	<b>Stand:23.09.08</b>
------------------------------------	--------------------------------	-----------------------

Erreger	Die Erkrankung wird durch Bakterien (Bordetella pertussis – Bakterien) hervorgerufen.
Übertragung	Durch Tröpfcheninfektion von Mensch zu Mensch.
Zeitspanne Ansteckung bis Erkrankungsbeginn	7 - 14 Tage.
Krankheitsverlauf	Vom Auftreten der ersten Krankheitszeichen bis zu 40 Tage lang. Die höchste Ansteckungsgefahr besteht zu Beginn der Erkrankung und ist dann langsam abnehmend.
Krankheitsverlauf	Beginn mit uncharakteristischen Krankheitszeichen wie Schnupfen, Heiserkeit und Husten. Nach ca. 1 Woche treten die typischen heftigen Hustenanfälle mit Atemnot auf. Am Ende der Hustenanfälle wird oft zäher Schleim und Nahrung erbrochen. In diesem Stadium können schwere Komplikationen auftreten, z.B. Lungenentzündungen und Mittelohrentzündungen. Besonders schwerwiegend sind entzündliche Erkrankungen des Gehirns. Nach ca. 2 Wochen nehmen die Hustenanfälle allmählich ab. Bis zur endgültigen Genesung können noch mehrere Wochen vergehen.
Behandlung	Eine Krankenhausbehandlung ist bei schweren Verläufen mit Komplikationen erforderlich. Dies betrifft vor allem Säuglinge und Kleinkinder. Es stehen spezielle Medikamente (Antibiotika) zur Behandlung zur Verfügung.
Meldepflicht	Das Auftreten von Keuchhusten in Gemeinschaftseinrichtungen muss dem zuständigen Gesundheitsamt mitgeteilt werden.
Wiederzulassung in Gemeinschaftseinrichtungen	Frühestens 5 Tage nach Beginn einer wirksamen medikamentösen Behandlung mit einem Antibiotikum und gutem Allgemeinbefinden. Ohne Antibiotika - Therapie frühestens 3 Wochen nach Auftreten der ersten Krankheitszeichen. Eine ärztliche Bescheinigung ist nicht erforderlich.
Schutzmaßnahmen / Hygienemaßnahmen	Das Desinfizieren von Oberflächen und Gebrauchsgegenständen ist in der Regel nicht erforderlich.
Kontaktpersonen	Ein Ausschluss aus Gemeinschaftseinrichtungen ist nicht erforderlich, solange keine Keuchhusten verdächtigen Symptome (Husten) auftreten. Nicht geimpften engen Kontaktpersonen wird eine vor-beugende Behandlung mit einem Antibiotikum für 14 Tage empfohlen.
Vorbeugende Maßnahmen	Es steht ein wirksamer und relativ gut verträglicher Kombinationsimpfstoff zur Verfügung. Säuglinge sollten ab dem 3. Lebensmonat geimpft werden (3 Injektionen im Abstand von je 4 - 6 Wochen, Auffrischimpfung nach einem, nach 5 bis 6 und nach 9 bis 17 Jahren).